

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 18: Areal DB-Güterbahnhof Basel

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

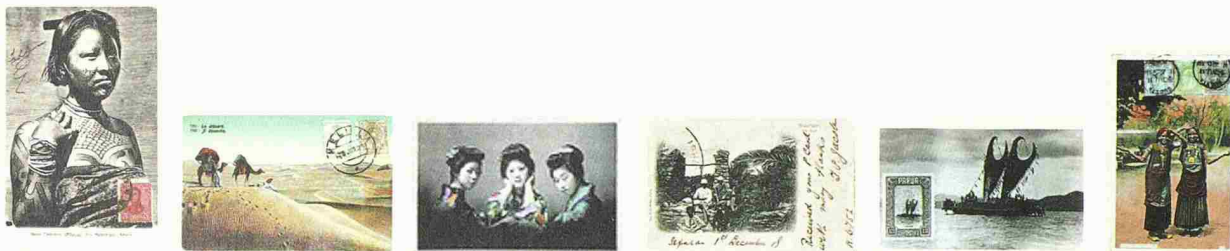
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von links nach rechts: Argentinien nach 1905; Marokko 1921; Japan um 1910; Iran 1908; Papua-Neuguinea um 1920; Pakistan 1911
(Bilder: Museum für Kommunikation / Völkerkundemuseum Zürich)

Gruss aus der Ferne

Fremde Welten auf frühen Ansichtskarten –
eine Ausstellung im Museum für Kommunikation in Bern

(pd/km) Das Bild ferner Länder und der dort lebenden Menschen wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch Ansichtskarten mitgeprägt. Die Ansichtskarte ist eine europäische «Erfindung». Die Karten wurden damals in grossen Auflagen gedruckt und verschickt: Mit der Gründung des Weltpostvereins 1874 in Bern wurde der weltweite und zuverlässige Postaustausch möglich. Davon profitierte auch die Postkarte, die zu einem Siegeszug rund um die Welt ansetzte.

Faszinierender kulturgeschichtlicher Schatz

Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl von rund 300 Ansichtskarten aus der Fotosammlung des Völkerkundemuseums der Universität Zürich, ergänzt durch Karten aus den Beständen des Museums für Kommunikation. Die Sujets basieren auf Fotografien aus Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika. Sie zeigen eine exotische Welt, die so nicht (mehr) existiert, uns aber dennoch seltsam vertraut ist – die Motive wirken in unserer Vorstellung bis heute weiter, wie beispielsweise die einschlägige Ferienwerbung zeigt.

Die Ansichtskarten wurden zwischen 1896 und 1930 produziert und erzählen vom Abenteuer des Reisens oder den noch ungebro-

chenen Kolonialträumen von damals. Gleichzeitig dokumentieren sie das grosse Interesse der Europäer an der unbekannten Flora und Fauna, den exotischen Sitten und am Alltag fremdländischer Menschen. Handschriftliche Grüsse geben Einblick in persönliche Lebensgeschichten, während die verblasenden Spuren ihrer langen Reisen – Briefmarken und Stempel – von langen Postwegen über Land und Meer zeugen.

Breite Skala von Haltungen gegenüber dem fotografierten Objekt

In der Darstellungsweise ferner Länder und fremder Völker offenbart sich eine breite Skala von Haltungen gegenüber dem abgebildeten Objekt. Man begegnet der Pose des Kolonialisten, des Forschers im Namen der Wissenschaft und des Fortschritts, des Abenteurers und Weltenbummlers. Auch wenn die Karten in erster Linie für den populären Geschmack produziert wurden, zeigen die Abbildungen trotzdem oft ein ethnografisches Interesse. Dies wird besonders in den zahlreichen Porträts der Menschen sichtbar. Nicht zuletzt beeinflussen die Karten auch durch ihre Gestaltungsvarianten. Sie zeigen verschiedene, heute kaum mehr angewendete Drucktechniken und Kolorierungsarten.

Weitere Informationen

Museum für Kommunikation, 3006 Bern, Tel. 031 357 55 11, Fax 031 357 55 99, www.mfk.ch. Die Ausstellung läuft bis Januar 2003.
– Öffnungszeiten: Di–So 10–17 h
– Führungen: 26. Mai, 20. Oktober, 10. November, 1. Dezember, jeweils 14 h
– Katalog zur Ausstellung: *Gruss aus der Ferne. Fremde Welten auf frühen Ansichtskarten*. Beatrice Kümin, Susanna Kumschick, Völkerkundemuseum Zürich (Hrsg.). Mit Beiträgen von Dario Donati, B. Kümin, S. Kumschick, Simone Meier, Michael Opitz, Isa Schikorsky, Christoph Schuler, Ruth Schweikert, Khanh Trinh, Karin Walter, Albert Wirz und Laure Wyss. 121 S., 101 farbige Abb., Fr. 39.–, ISBN 3-909105-40-8